



Hinweise zur Operationsvorbereitung

„Aktiv mitentscheiden“

Damit Sie aktiv mitentscheiden können, möchten wir Ihnen hier einen kleinen Einblick in unser Leistungsspektrum geben, auch um Sie insbesondere über alle Aspekte der Anästhesie gut zu informieren. Der Schwerpunkt unseres Institut-Teams ist die Durchführung von Narkosen in Kliniken und Operationszentren oder auch in der Praxis Ihres Operateurs.

Sie werden von uns sowohl ambulant als auch stationär versorgt und ausschließlich von kompetenten Fachärzten mit langjähriger klinischer Erfahrung betreut.

Wir verfügen aufgrund spezieller Zusatzausbildung über das notwendige Wissen und die erforderliche Erfahrung in speziellen Techniken, und gewährleisten die größtmögliche Sicherheit für die Patienten.

1. Präoperativer Untersuchungskomplex:

Das präoperative Prämedikationsgespräch hat die wichtige Aufgabe durch die Erfassung der Anamnese und körperliche Untersuchung die Verfassung des Patienten für die Narkose und die Operation zu ermitteln. Die präoperative Voruntersuchung und das Prämedikationsgespräch finden einige Tage vor dem geplanten Operationstermin in unserem Institut statt, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich angemessen auf die Operation vorzubereiten.

Die Vorbereitung für die ambulante Operation selbst sollte schon vom Hausarzt durchgeführt und die Befunde zum Prämedikationsgespräch in unser Institut, Uhlemeyerstr. 16 - 30175 Hannover Tel: 0511- 8664501 mitgebracht werden.

2. Nahrungskarenz:

Bitte 6 Stunden vor dem Eingriff nicht mehr essen. Bis 2 Stunden vor dem Eingriff dürfen klare Flüssigkeiten (Tee, Wasser) getrunken werden.

3. Rasur:

Der Patient sollte sich nach Anweisung am Abend vor der Operation das Operationsgebiet selbst enthaaren.

4. Dauermedikation:

Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen (z.B. HerzKreislaufmittel, Blutdruckmittel) bitte am Op-Tag mit etwas Flüssigkeit weiter nehmen und die benötigte Tagesration an Medikamenten mitbringen.

ASS und Blutverdünnungsmittel bitte unbedingt (nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt) 5 Tage vor der OP absetzen.

5. Medikamentöse Thromboseprophylaxe:

Bei chirurgischen Eingriffen, bei denen eine Thromboseprophylaxe erforderlich ist, wird die erste Thromboseprophylaxe am Abend vor der Operation, ca. gegen 19 Uhr, als subkutane Injektion von niedermolekularem Heparin (Fraxiparin 0,3 ml, Mono-Embolex, Clexane 40, Fragmin 2500 – 5000) verordnet.

6. Analgetika für postoperative Schmerztherapie:

Bitte lassen Sie sich für die postoperative Schmerztherapie und Ödemlinderung beispielsweise Ibuprofen, Paracetamol oder Novaminsulfon für zu Hause rezeptieren.

7. Bei Bedarf:

Verordnung von Gehhilfen, Schienen, orthopädischen Schuhen, AT-Strümpfen.

Au-Bescheinigung, Transportschein ausstellen lassen, sowie Kontrolltermin vereinbaren.

9. Postoperative Versorgung:

Denken Sie ggf. an ein kleines Frühstück für die postoperative Phase.

Bitte lassen Sie sich nach dem Eingriff von Angehörigen/Freunden abholen. Sie dürfen 24 Stunden, auch als Fußgänger, nicht am Strassenverkehr teilnehmen.

Verbringen Sie bitte die erste Nacht nicht alleine in Ihrer Wohnung.



■ das institut für
■ anästhesie
■ schmerztherapie
■ akupunktur

in der eilenriede-klinik